

„Ich arbeite mit der Natur pur“

FREISTADT. Die Floristin Waltraud Jung spürte schon als Jugendliche ihre Begabung hin zum Kreativen, einen Drang zum Dingfesten, zum Handwerklichen. Schnell war die Entscheidung klar, dass sie die Doppellehre Floristin und Gärtnerin machen will.

„Ich wollte einfach die Ideen, die ich im Kopf hatte, möglichst rasch umsetzen in ein Endprodukt, das man anschauen und angreifen kann. Jetzt arbeite ich mit den schönsten und gleichzeitig einfachsten Werkstoffen, die es in der Welt gibt – mit der Natur pur“, sagt Jung. Nach dem erfolgreichen Abschluss der beiden Lehren sammelte sie Erfahrung in einem kleinen Floristen-Laden in Bad Leonfelden, quasi



Waltraud Jung (r.) mit ihrem Lehrling Sarah Pilz (Siegerin beim Landeslehrlingswettbewerb der Floristen 2012). Jung: „Die Mitarbeiter muss man menschlich behandeln. Sie haben ein Grundrecht auf Glücklichein am Arbeitsplatz.“

als Geschäftsführerin eines Ein-Personen-Geschäfts, und dann in Freistadt und in Gallneukirchen. 2004 machte sie sich mit einer Kollegin in Pregarten als Floristin selbständig. Jung beschäftigt

mittlerweile vier Mitarbeiterinnen. 2009 erreichte sie den zweiten Rang beim Jungunternehmerpreis. Lehrausbildung in ihrem Betrieb wird hoch gehalten: Von den fünf Lehrlingen hat eine

im Vorjahr den Sieg beim Landeslehrlingswettbewerb geholt. Das Motto von Waltraud Jung: „Für unternehmerischen Erfolg braucht man keine dicke Brieftasche, sondern Ehrlichkeit, Emotion und Originalität.“

Nach der Lehre war es für Jung selbstverständlich, sich immer wieder in Kursen weiter zu bilden. „Ich hab etwa auch einen Schweißkurs gemacht oder eine Ausbildung zur Wein-Kennerin. Man soll im Beruf immer wieder die scheinbaren Grenzen überschreiten. Das Faszinierende an der Floristik ist für mich, dass man in den Kopf des Kunden hinein gehen soll. Ich will den Menschen verstehen, für welche Situation er ein Geschenk braucht. Dann kann ich mit meinen Ideen gleich Vorschläge machen und zur Umsetzung übergehen.“ ■